

Landestagung

DGB-Arbeitsgemeinschaft Niedersachsen / Bremen / Sachsen-Anhalt

am Samstag,
15. September 2012, Hannover

Danke und Herzlichen Glückwunsch

**Karl-Hubert Troglauer gibt Amt nach 18 Jahren ab.
Egbert Biermann zum neuen Vorsitzenden gewählt.**

Energie- bzw. Verkehrswende stand im Mittelpunkt der Landestagung

Im Fokus der diesjährigen gemeinsamen Landestagung unserer DGB-Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände Niedersachsen / Bremen / Sachsen-Anhalt stand in diesem Jahr die Energie- bzw. Verkehrswende.

„Und sind es eher Risiken oder Chancen für die Arbeitnehmer?“, so begrüßte der Vorsitzende Karl-Hubert Troglauer, nachdem er mit einem Elektrofahrzeug die Bühne befuhr, die CDU-Gewerkschafter und Gäste.

Angeschoben wurde das Thema u.a. durch die JungeCDA. Der auf ihrer Landestagung beschlossene Leitantrag befasste sich mit der „Bezahlbaren Mobilität für alle“ und ihre sozialen Auswirkungen.

Das Ansinnen der Bundesregierung ist es, im Jahre 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren zu lassen.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Zukunft mobiler sein wird und die Arbeitswelt von den Beschäftigten Mobilität fordert. Viele werden dabei auf ein Auto angewiesen sein.



Bevor es jedoch zu Einzelstatements der geladenen Fachleute und der Podiumsdiskussion kam, nutzte der Vorsitzende der CDA in Niedersachsen, Dr. Max Matthiesen, die Gelegenheit für ein kurzes Grußwort.

Aktuell ging er dabei auf die Tagesthemen Alterssicherung und Lohnuntergrenze ein.

Zum Tagungsthema zurückgeführt wurde mit einem Werbefilm über die Mobilität der Zukunft. Die kurzen Statements der Podiumsgäste schlossen sich an.



Michael Deister, Continental-Betriebsratsvorsitzender, ging dabei auf die Marktentwicklung ein. Die Produktion der Elektrofahrzeuge sieht er im Moment noch nicht als Jobmotor. In einigen Bereichen ist sie aber beschäftigungssichernd und für einzelne Orte auch als standortsichernd.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Miesner ging auf die Zielsetzung der Bundesregierung ein, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf den Weg zu bringen. Begleitend gibt es in Niedersachsen dazu Modellregionen.

Er ist sich sicher, dass entsprechende Rahmenbedingungen, steigende Benzinpreise und eine sich verändernde Mobilität begleitende Faktoren für neue Konzepte sein werden. Als Fragen der Verbraucher nannte er Kosten, Ladekapazitäten und Ladezeiten wie auch die Speichermöglichkeiten.

Gerhard Schrader, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender des jüngsten VW-Werkes in Osnabrück sieht die neue Technologie noch in den Anfängen. Viel Geld müsse noch in die Hand genommen werden. Dabei sieht er den Volkswagenkonzern auf dem richtigen Weg.

Thomas Steffens vom Allgemeinen Deutschen Automobil Club (ADAC) beschrieb die Möglichkeiten des Verbrennungsmotors und sieht auch hier noch ein Optimierungspotential. Weiter wies er auf Mitgliederbefragungen hin, die Abstriche in den Bereichen Komfort, u.a. Heizung und Klimaanlage, nur schwerlich akzeptieren.

Weiter ging er auf die Problematik an den Ladestationen ein. In der Regel ist dafür ein Anschluss an eine so genannte Hauptleitung des Stromnetzes nötig und die Ladezeiten sind noch zu lang. Alternativ rät er zu Gasantrieben.

Egbert Biermann, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes

der **IG BCE** und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Arbeit und Umwelt, lenkte den Blick auf die Nachhaltigkeit und die Branchenvielfalt. Ein E-Fahrzeug wird aus seiner Sicht wegen des Gewichts und des Verbrauchs auch beispielsweise

den Carbonfaserbereich tangieren. Aber auch die Reifenindustrie wird innovativ gefordert sein.

In der sich anschließenden Diskussion mit den Zuhörern, die von Christian Sprute, dem Geschäftsführer der IG BCE Arbeit- und Umweltstiftung, eingeleitet und geführt wurde, waren die Schwerpunkte:



- Verbrauch, - Sicherheit der E-Fahrzeuge, - Entsorgung und Rohstoffnutzung, - zukünftige Berufsbilder und Weiterbildung, - Anreize, - Produktion und Prozessveränderungen wie auch eine –Standardisierung hinsichtlich der Kostenfrage. In der Mittagspause gab es für die Teilnehmer der Tagung die Möglichkeit, Elektrofahräder, auch Pedelecs genannt, zu testen.

Die abschließenden Vorstandswahlen wurden noch einmal zu einem besonderen Punkt. Hier mussten die Gewerkschaftsfreunde nämlich Abschied vom bisherigen Vorsitzenden nehmen.

Karl-Hubert Troglauer hatte sich nach 18 Jahren entschieden, nicht erneut zu kandidieren und einen Nachfolger vorgeschlagen.

Max Matthiesen dankte ihm für sein Engagement und beschrieb seine Fähigkeit als „Netzwerker“ und sein Talent, Themen zu besetzen. Gerade in der vielfältigen CDA mit den zwei Strömungen der gewerkschaftlichen Arbeit, wie auch dem Christlich-Sozialen gelang es ihm über Jahre, Akzente zu setzen.

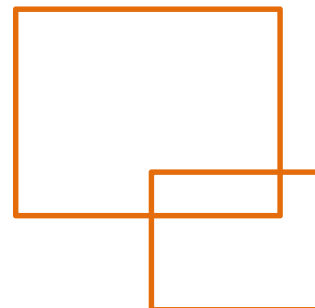
Die Versammlung dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Zum Nachfolger wurde Egbert Biermann, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE, gewählt.

Seine Stellvertreter sind: Erich Eckart aus Sachsen-Anhalt, Christoph Feldmann aus Hannover und Gerhard Schrader aus Osnabrück. Hier trat Heinz Wösten aus Hannover nicht mehr an.

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

Schriftführer / Pressesprecher: Josef Holtvogt
Beisitzer: Dr. Alexander Börger, Stephan Brandt, Almuth Fischer, Josef Franke, Frank Glaubitz, Andreas Hanne, Rosemarie Nowack, Thomas Plönnigs, Manuel Rendla, Stefan Wehinghaus, Gabriele Wronna, Dr. Dieter Zimmermann



www.cda-niedersachsen.de

SO MACHEN WIR DAS.